

Ressorts

- > Arbeit
- > Asyl & Integration
- > Außenpolitik
- > Bücher
- > Bundesheer
- > Bundesländer & Organisationen
- > Europäische Union
- > Familie
- > Frauen & Chancengleichheit
- > Geschichte der Arbeiter*Innen*bewegung
- > Gesundheit
- > Innenpolitik
- > Jugend
- > Justiz
- > Kunst & Kultur
- > Parlament
- > Pensionen
- > Schule
- > Soziales
- > SPÖ intern
- > Sport
- > Termine
- > Tierschutz
- > Top & Flop
- > Umwelt, Energie
- > Universitäten
- > Verkehr & Technologie
- > Volksgruppen
- > Wirtschaft & Verteilungsgerechtigkeit
- > Wohnen

Arbeitsrechte: Gegen moderne Sklaverei

19 Mrz 2015

Andreas Schieder, Arbeitsrechtverletzung, Petra Bayr, Zwangsarbeit



850 Mio. Menschen weltweit leben von nur zwei Euro am Tag. Foto: Wikimedia Commons / Richard Vogel

Die SPÖ-Klub-Enquete „ArbeiterInnen aller Länder“ rückte die Themen Zwangsarbeit und weltweite Arbeitsrechtverletzungen in den Fokus.

150 Milliarden US-Dollar werden jedes Jahr durch Zwangsarbeit „erwirtschaftet“. Diese Form moderner Sklaverei, die weltweit um sich greift, muss bekämpft werden, sagte SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder bei der Enquete: „Unser Ziel muss es sein, international für gute Arbeitsbedingungen, Mitbestimmungsrechte und gerechte Löhne einzutreten, damit moderne Sklaverei nicht mehr möglich ist.“ Es ist nicht hinzunehmen, dass 850 Millionen Menschen in Entwicklungsländern von zwei Euro pro Tag leben müssen, so Schieder, der in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (EZA) verweist. Auf Druck der SPÖ wurden die vom Außenminister geplanten Kürzungen des EZA-Budgets übrigens zurückgenommen.

Zwangsarbeit ist keine Normalität

Petra Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für globale Entwicklung und Initiatorin der Enquete, fordert, „Zwangsarbeit nicht als Normalität zu akzeptieren“. Dank vieler Organisationen, NGOs und Institutionen werde ein Bewusstsein für die katastrophalen Arbeitsbedingungen in vielen Ländern geschaffen. Trotzdem sieht Bayr auch die öffentliche Hand gefordert. „Wenn etwa öffentliche Beschaffung auf fairen Aspekten beruht, dann ist das ein massives Druckmittel gegen Ausbeutung und Zwangsarbeit.“ Bayr ist überzeugt, dass es auf internationaler Ebene derzeit große Chancen gibt, die Situation zu verbessern. Die Millennium-Goals der UNO laufen dieses Jahr ab. Gerade wird an den „sustainable development goals“, den nachhaltigen Entwicklungszielen 2015-2030 gearbeitet, die universal gelten sollen, also für Industrieländer und Entwicklungsstaaten. „Das ist ein großer Fortschritt und gibt uns auch für die Umsetzung von Sozial- und Menschenrechten weltweit neue Instrumente in die Hand“, berichtete Bayr.



Petra Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für globale Entwicklung, hat die Enquete initiiert. Foto: Parlamentsdirektion

Internationale Abkommen umsetzen

Arbeits- und Sozialminister Rudolf Hundstorfer betonte die Wichtigkeit von Übereinkommen zu Arbeitsrechten der Internationalen Gewerkschaftsorganisation (ILO). „Wir leben in einem Land, in dem es keine Diskussion ist, dass unverhältnismäßige Eingriffe in Sozial- und Arbeitsrechte Menschenrechtsverletzungen sind. Trotzdem gibt es noch viel zu tun“, sagte Hundstorfer, der sich dafür einsetzt, dass Österreich das ILO-Protokoll zu Zwangsarbeit sowie das ILO-Übereinkommen über Hausangestellte so rasch wie möglich ratifiziert.

Auch in der EU gibt es noch Aufholbedarf in Sachen flächendeckend faire Arbeitsbedingungen. „Die EU ist eine Wirtschaftsunion. Wir haben freie Märkte und freie Grenzen. Aber die EU ist immer noch keine Sozialunion. Das muss sich ändern“, sagte SPÖ-Sozialsprecher Josef Muchitsch.

Lesenswert dazu

1. Bessere soziale Absicherung für Entwicklungshelfer beschlossen
2. Umwelt: Bayr fordert verbindliches Klimaabkommen
3. Gesundheit: Internationale Zusammenarbeit kann HIV-/AIDS-Pandemie beenden
4. SPÖ gratuliert FriedensnobelpreisträgerInnen
5. Menschenrechte: Bayr und Kirchgatterer stellen SPÖ-Forderungen vor

Tag Cloud

- Alois Stöger
- Andreas Schieder
- Claudia Schmied
- Doris Bures
- EU-Wahl 2014
- Eugen Freund
- Evelyn Regner
- FPÖ
- Gabriele Heinisch-Hosek
- Jörg Leichtfried
- Karin Kadenbach
- Michael Häupl
- Norbert Darabos
- Petra Bayr
- Profiheer
- Rudolf Hundstorfer
- Sabine Oberhauser
- soziales Jahr
- Wehrpflicht
- Werner Faymann

Facebook-Freunde der SPÖ



SPÖ-Flickr

